



Extertal, 15.11.2014

An den
Bürgermeister der
Gemeinde Extertal
Herrn Hans Hoppenberg
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Firma BHSR – Zustand der Immobilien in Extertal-Silixen und Perspektiven für die Zukunft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppenberg,

in den letzten Jahren wurde in verschiedenen Fachausschusssitzungen über den Zustand sowie über bauliche und bauplanerische Lösungskonzepte bzgl. der Immobilien im Gewerbegebiet „Hinter den Weiden“ diskutiert. Es handelt sich hierbei um zwei größere Hallen, die sich auf einem Areal mit einer Gesamtfläche von ca. 20.000 m² befinden.

Im Laufe der Jahre hat sich die Bausubstanz immens verschlechtert. Während das Gebäude, in dem vor ca. 10 Jahren die Kesselproduktion eingestellt wurde, noch halbwegs nutzbar ist und auch aktuell genutzt wird, weist bes. die Fabrikhalle entlang der Industriestraße erhebliche Schäden auf und befindet sich in einem sehr maroden Zustand. Der Gutachter der Machbarkeitsstudie „Industriebrachen“ des Kreises Lippe kommt zu einer ähnlichen Einschätzung.

Ohne zu übertreiben, kann bei dem Gebäude von einer Bauruine gesprochen werden. Für Bürger, bes. für Anlieger, aber auch für die Gemeinde, ist dieser extrem schlechte Zustand untragbar und ein Ärgernis. Es wird befürchtet, dass von etwaigen Altlasten, Baumaterialien, Bäumen und Ungeziefer Gefahren ausgehen.

Es muss eine Lösung für die Zukunft gefunden werden.

Vor Jahren hatten wir den Vorschlag gemacht, mit Mitteln aus dem EU-Strukturhilfefonds Lösungen in dem Bereich zu erzielen. Diesbezüglich gab



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal

es jedoch keine Chance. Nun stehen in der Finanzplanung grundsätzlich und erfreulicherweise ISEK-Mittel zur Verfügung.

In der Angelegenheit müssen aus unserer Sicht Fortschritte erzielt werden. Wir bitten Sie, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und voranzutreiben. Mit dem Eigentümer sind Gespräche zu führen und seine Zukunftsabsichten zu erfragen.

Folgende Lösungsansätze sind aus unserer Sicht zu prüfen:

1. Abriss der Halle entlang der Industriestraße - Ausweisung der Fläche als Bauland - Installation einer PV-Anlage - Rekultivierung und spätere Nutzung als Ackerland - evtl. Sanierung des derzeit genutzten Gebäudes
2. In den Meinungsbildungsprozess sind die derzeitigen Nutzer der Halle mit einzubeziehen, in der zu früheren Zeiten Radiatoren angefertigt wurden.
3. Sollte der Eigentümer seine grundsätzliche Bereitschaft zu einer Veräußerung der Immobilie zeigen, sind potentielle Investoren zu suchen. In den weiteren Prozess sind alle Aspekte der Wirtschaftsförderung (ISEK etc.) einzubeziehen sowie Zuschüsse und Fördermittel aus anderen „Töpfen“ (evtl. Mittel aus dem EU-Strukturhilfefonds) zu erfragen.

Wenn konkrete Ergebnisse vorliegen, bitten wir, zu einem Arbeitsgespräch einzuladen, in dem über den aktuellen Sachstand gesprochen wird. An dem Gespräch sollten neben Vertretern der Verwaltung auch der verantwortliche Eigentümer sowie Vertreter der IHK, Banken und der Kommunalpolitik teilnehmen.

Im Zuge der Vorbereitung auf das Gespräch ist auch zu klären, ob und inwieweit die Annahme zutrifft, im Bereich der Industriebrache in Silixen würde eine Kontamination des Erdbodens vorliegen. Bei einer weiteren Nutzung des anderen Gebäudes ist aus unserer Sicht eine Erschließungsstraße herzurichten, die im Bebauungsplan für das Gewerbegebiet im Bereich der Tennisplätze vorgesehen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Stoller
- Fraktionsvorsitzender -

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs